umziehen könnt. Warum habt Ihr solange gezögert, mich mit Euerem Wunsche bekannt zu machen?“ versetzte der Kobold, nachdem er das Anliegen des Burgherrn vernommen hatte.

Graf Botho ging beruhigt zu Bette, obgleich er nicht begriff, wie der Kleine sein Versprechen wahr machen wolle, denn der Berg senkte sich rings um die Burg jäh zur Tiefe. — Es konnten einige in tiefem Schlafe verbrachte Stunden vergangen sein, als er plötzlich durch einen heftigen Ruck erweckt wurde und erschrocken auffuhr. Bebte die Erde, oder was bedeutete dieses Zittern und Wanken, welches sich auch jetzt noch deutlich fühlen ließ?

„Ruck' fort! — Ruck' fort!“ tönte es da wie von zahllosen Kinderstimmchen durch das stille Gemach, und es zitterte und bebte ärger denn zuvor.

Endlich ward es wieder ruhig, und den ersten Strahl der Morgensonne bemerkend, sprang der Graf von seinem Lager und eilte an das Fenster. — Aber was erblickte er nun? — Die damals noch wenigen Häuser und Häuschen von Wernigerode lagen fast dicht unterhalb der Burg, so daß man meinte, vom Fenster aus mit ihren Bewohnern sprechen zu können.

Mit Hilfe des Kobolds, der über gar zahlreiche Zwerge und Geister gebot, hatte die Burg ihren Standort verändert, und war von dem Harberge auf jene Höhe übergesiedelt, auf welche man heute noch das stattliche Schloß Wernigerode erblickt, welches im Laufe der Zeit seine jetzige Gestalt und Ausdehnung annahm.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057137